Oktober 13

LEOKINO Anichstraße 36
Cinematograph Museumstraße 31

www.leokino.at

Jahrgang 32 Nr. 441

otto preminger-institut
EUROPA CINEMAS

innsbruck nature film festival

More Info: www.inff.eu
Like us: www.facebook.com/inff.eu
Follow us: www.twitter.com/INFF_2013

15.–18. okt 2013

der internationale wettbewerb
für filmschaffende
zum thema natur & umwelt

VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK • P.B.B.
GZ02Z030034M

innsbruck nature film festival

Vom 15. – 18. Oktober 2013 findet im Leokino erstmals das Innsbruck Nature Film Festival statt.

Vom 15. – 18. Oktober findet im Leokino erstmals das Innsbruck Nature Film Festival statt. Das INFF ist der Nachfolger der Innsbrucker Naturfilmtage und bringt dem ehemaligen lokalen Filmfestival eine neue, internationale Ausrichtung. Ausgetragen wird das Festival als Naturfilm-Wettbewerb, wo FilmemacherInnen Beiträge einsenden können, die von einer hochkarätigen Jury bewertet werden. In dieser Jury sitzen neben dem Oscar-nominierten Kameramann und Filmemacher Christian Berger auch GEO-Redakteurin Katja Trippel, Science Vision-Produzentin Rita Schlamberger und Tirols Umweltanwalt Johannes Kostenzer.

Das INFF hat zum Ziel, engagierten NaturfilmerInnen eine Plattform zu bieten, um ihre neuesten Werke zu präsentieren und um sich mit anderen Bewerbern und Bewerberinnen messen zu können. Gleichzeitig soll das Festival dazu beitragen, das wichtige Thema, wie wir mit unserer Landschaft, unserem Planeten umgehen ins Zentrum zu stellen und das Publikum für die Anliegen des Natur- und Umweltschutzes zu sensibilisieren. Mit dem Innsbruck Nature Film Festival kommen nicht nur Filme aus aller Welt – vom Iran bis Südafrika, von Vietnam bis Norwegen nach Innsbruck, sondern die Hauptstadt der Alpen zeigt, dass ihr der sorgsame Umgang mit Natur und Umwelt eine Herzensangelegenheit ist.

Ähnlich vielfältig wie die vertretenen Nationen ist auch der Bogen an Filmgenres, der von den Einreichungen abgedeckt wird. Von Animations- bis Spielfilm ist zur besonderen Freude eingefleischter CineastInnen alles vertreten. Gekürt werden die besten Filme aus zweierlei Kategorien: Einerseits die Kategorie der „Amateurs" und andererseits die der „Professionals".

Als Eröffnungshighlight des Innsbruck Nature Film Festival findet heuer ein Poetry Slam statt. Auch bei dieser Art Literatur-Wettbewerb, bei dem mehrere TeilnehmerInnen mit kurzen, pointierten Texten gegeneinander antreten und anschließend vom Publikum bestimmt wird, wer gewinnt, wird das Thema Natur im Mittelpunkt stehen. Moderiert wird der Wettbewerb von Markus Köhle, teilnehmen wird u.a. der Tiroler Kabarettist Markus Koschuh.

Wie auch zuvor bei den bisherigen Innsbrucker Naturfilmtagen findet an drei Vormittagen (16.10. – 18.10.) ein spezielles Schulprogramm statt. Gezeigt wird DIE FARM DER DELFINE von Florian Guthknecht, einem Film über das friedliche Zusammenleben von den eigentlich um Fisch konkurrierenden Arten Mensch und Delfin vor der Küste Sardiniens.

DIENSTAG 15. Oktober

18:00 **Eröffnung**
Poetry Slam mit Markus Koschuh

19:45 **THE BROKEN MOON**
DIE LETZTE CHANCE 3 Min.
THE DARK SIDE 5 Min.
SAVE OUR OCEANS 3 Min.
GUARDIAN ANGEL OF WATER
In Anschluss daran Buffet von Bio von Berg

MITTWOCH 16. Oktober

08:30 **DIE FARM DER DELFINE** Schulvorstellung
10:30 **DIE FARM DER DELFINE** Schulvorstellung

17:00 **MONDO BANANA**
UND WAS MACHST DU,
UM DIE UMWELT ZU SCHÜTZEN? 2 Min.
LIFE 5 Min.
ABENTEUER LERCHENBERG
TIROLER GEMÜSEKISTE 3 Min.
ANYBODY OUT THERE? 3 Min.

19:30 **DER MILLIARDEN DOLLAR FISCH**
HAR DET BARE BRA 1 Min.
BIRD'S REBELLION 5 Min.
THE RIVER TWICE

21:55 **EVOLUTION OF BEASTLINESS** 3 Min.
A PRAGA; LA PLAIE

DONNERSTAG 17. Oktober

08:30 **DIE FARM DER DELFINE** Schulvorstellung
10:30 **DIE FARM DER DELFINE** Schulvorstellung

17:00 **PEAK**
und anschließend Impulsstatement
„Die Alpenkonvention – eine unkonventionelle Konvention"
WERBUNG – NATUR EDITION 2 Min.
REALIZE 4 Min.
VIELE ARTEN – ARTENVIELFALT.
BIO-DIVERSITÄT IM NATIONALPARK 12 Min.

19:35 **EIN JAHR AUF DER BURG**
SYRINX 8 Min.
COLOURFUL FEATHERS 13 Min.
WALKER
DIE WELT DANACH

22:15 **NETZE** 4 Min.
STEPS – THE RIDE GREENER FILM

FREITAG 18. Oktober

08:30 **DIE FARM DER DELFINE** Schulvorstellung
10:30 **DIE FARM DER DELFINE** Schulvorstellung

16:00 **KANGAROO DUNDEE**
BUSINESSDREAMING 6 Min.
HONIG – DAS FLÜSSIGE GOLD DER IMKER 9 Min.

18:45 **WILD HUNGARY**
HAB IHN 2 Min.
SECOND WIND 7 Min.

20:00 **IMMORTALIS?** 5 Min.
SCHNEE
anschließend Siegerehrung und
Party im Leokino-Foyer

Poetry Slam
Das Innsbruck Nature Film Festival wird gleich mit einem wahren Spektakel eröffnet, am 15. Oktober findet nämlich ein Poetry Slam zum Thema Natur und Umwelt statt. Ein Poetry Slam ist ein Literaturwettbewerb bei dem die TeilnehmerInnen kurze, selbstgeschriebene Texte vortragen und das Publikum entscheiden darf, wer den Slam gewinnt. Die Liste der TeilnehmerInnen setzt sich zusammen aus den LokalmatadorInnen Markus Koschuh, Stefan Abermann, Martin Fritz, Thomas Schutte und Katharina Töpfer. Moderiert wird der Bewerb vom Innsbrucker Autor und ebenfalls Poetry Slammer Markus Köhle. Einem gelungenen Eröffnungsabend steht somit nichts im Wege.

Di 21.10 19:45 Uhr

The Broken Moon

Indien, Brasilien 2010, Regie: Marcos Negrao, André Rangel, 72 min, Dokumentation

In den entlegensten Regionen des Himalayas ist der Klimawandel angekommen. Gezeigt wird in «Der Zerbrochene Mond –The Broken Moon» ein Nomadenstamm der sich, schwere Opfer bringend, an den Klimawandel anpassen muss, denn die Veränderungen der letzten Jahrzehnte werden immer drastischer. Flüsse trocknen aus, einst blühende Landschaften sind nun trostlose, trockene Täler. Doch nicht nur die Landschaft ist bedroht. Auch die traditionelle Lebensweise des Nomadenvolkes ist es. Der Film erzählt vom alten Nomaden Sonan, der verzweifelt nach Möglichkeiten sucht das bevorstehende Schicksal abzuwenden.

Di 21.10 19:45 Uhr

The Dark Side

Bulgarien 2012, Regie: Lilyana Stoyanova, 5 min, Animation

«The Dark Side» ist eine Animation über Macht und natürliche Konflikte. Sie zeigt wie die Natur mit Konflikten umgeht. Lilyana Stoyanova präsentiert eine künstlerisch gehaltvolle Geschichte über die Weisheit der Natur.

Di 21.10 19:45 Uhr

Guardian Angel of Water

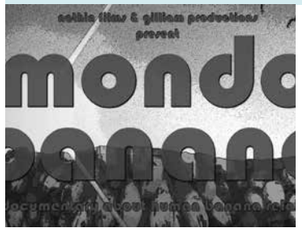
Iran 2010, Regie: Talayeh Atlasi, 18 min, Dokumentation

«Guardian Angel of Water» zeigt die berührende Geschichte der Veränderung von Leben, Natur und Kultur der BewohnerInnen der Insel Kharq im Südwesten Irans durch die Verschmutzung des Wassers. Schuld an dieser Verschmutzung ist die zunehmende Industrialisierung der Insel. Ein Werk der jungen iranischen Regisseurin Talayeh Atlasi.

Di 21.10 19:45 Uhr

Mondo Banana

U.S.A./Kanada/Finnland/Thailand 2013, Regie: Ryan White, 59 min, OmEU



Tief in den Wäldern Sumatras sucht ein finnischer Kapitän eine unglaubliche Banane. In einer Küche in Kalkutta bereiten bengalische Köche ein fabelhaftes Curry zu. Während die Sonne in Kuala Lumpur brennt, ruft ein chinesischer Exorzist einen bösen Bananen-Geist herbei... Wir begeben uns auf eine internationale Reise durch die lebhafte Welt von Beziehungen zwischen Menschen und Bananen. MONDO BANANA erkundet die persönliche, kulturelle und ökologische Bedeutung einer der beliebtesten Früchte der Welt. Gefilmt mit einem Minibudget in China, Finnland, Indien, Indonesien, Malaysia und Thailand, stellt diese ethnologisch-botanische Dokumentation erzieherisches Filmen auf den Kopf. Das Resultat ist eine wilde Mischung von Schattentheater, kulinarischen Vorführungen, Exorzismen, wissenschaftlicher Forschung, Anthropologie und Undergroundfilm.

Di 21.10 19:45 Uhr

Life

Bulgarien 2011, Regie: Daniel Delchunkov, 5 min, Dokumentation

Der kurze Dokumentarfilm «Life» zeigt wie die Natur uns mitteilen möchte, dass wir aufgrund unseres momentanen Lebensstils ein Leben des Leidens für Mensch und Tier heraufbeschwören. Weit weg vom alltäglichen menschlichen Chaos, weit weg von dem Lärm der Stadt existiert ein von Menschen unberührtes Paradies, das es zu schützen gilt.

Di 21.10 19:45 Uhr

Abenteuer Lerchenberg

Deutschland 2012, Regie: Andreas Ewels, 52 min, Dokumentation

Unter der Leitung des ZDF-Journalisten und Naturfilmers Andreas Ewels, haben sich 40 Personen zusammengefunden um zwei Jahre lang die Flora & Fauna des Mainzer Lerchenberges, die Heimat des ZDF, zu dokumentieren. Dies alles in ehrenamtlicher Arbeit, fast ohne Budget. Ihr Ziel: Das pralle Leben in Kulturlandschaften zu zeigen. Der Lerchenberg ist dabei nur Symbol für Gebiete wie es sie überall in Deutschland, Österreich oder der Schweiz gibt. Alles nach dem Motto: Tierfilme müssen nicht immer in Afrika oder Asien spielen.

Di 21.10 19:45 Uhr

Der Milliarden-Dollar-Fisch

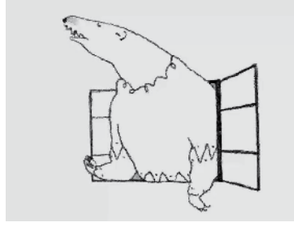
Österreich 2012, Regie: Alfred Schwarzenberger, 52 min

In der Donau lebt ein Fisch, der größer wird als der Weiße Hai. Er führt sein Leben im Verborgenen, dennoch ist er der Lieferant des wertvollsten Lebensmittels der Welt – der Beluga, der König der Donau.
„Der Milliarden-Dollar-Fisch" erzählt die Geschichte eines Giganten aus der Urzeit und vom verzweifelten Kampf einer handvoll Wissenschafter, ihn vor dem Aussterben zu retten. Kameramann Rolando Menardi und Regisseur Alfred Schwarzenberger folgten für diesen Film den Wissenschaftern bei ihrem Wettlauf gegen die Zeit und liefern bislang unbekannte Einblicke in die Welt der Fischer entlang der Donau. In faszinierenden und traurig-schönen Bildern zeichnen sie ein tragisches Portrait der vielleicht letzten Belugas.

Di 21.10 19:45 Uhr

Har Det Bare Bra

Norwegen 2012, Regie: Meredith Strandquist, 1 min, Animation



„Æ Har Det Bare Bra" handelt von einem Eisbären der nun in der Stadt lebt. Er macht sich selbst ein Sandwich mit Dosenthunfisch und denkt über sein verlorenes arktisches Habitat nach, als er das Logo der Eisbergsalatpackung sieht. Bevor er das Sandwich isst, betont er laut, dass es ihm gut gehe, als ob er sich selbst davon überzeugen müsste.

Di 21.10 19:45 Uhr

The River Twice

USA 2013, Regie: Meryl O'Connor, 73 min, Dokumentation

„The River Twice" folgt einer Gruppe von Freunden, die, inspiriert von Huckleberry Finn, auf Flößen aus Müll, ein Monat lang den Susquehanna River in Pennsylvania bereisen. Diese Reise führt sie jedoch wider Erwarten ins Herz der Schiefergasindustrie Pennsylvanias. Der Einfluss der Bohrungen auf die lokalen Gemeinden wird somit bald offenbart. Eine berührende Dokumentation einer amerikanischen Studentin über das Treiben der Fracking-Industrie in den USA.

Di 21.10 19:45 Uhr

A praga – La plaie

Frankreich/Portugal 2013, Regie: Hélène Robert und Jeremy Perrin, 75 min, OmEU

In der Stadt Porto verbreiten sich Gerüchte über die steigende Bedrohung durch Seemöwen. Volkserzählungen sowie echte Gemeinschaftsgedichte stellen den fiktiven Erzählstrang dieses Films dar, der von einem Kampf erzählt, der Mensch und Tier einander gegenüberstellt. Indem sie einen originellen und poetischen Standpunkt einnimmt, enthüllt diese Dokumentation das Tier aus der Sicht des Menschen und den Menschen aus der Sicht der Seemöwe.

Di 21.10 19:45 Uhr

Peak

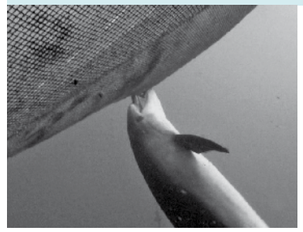
D/ITA 2011, Regie: Hannes Lang, 91 min

„Peak" beobachtet über ein Jahr die Bau- und Produktionsprozesse rund um den Ski-Tourismus und offenbart, was den Touristen sonst unter der dichten Kunstschneedecke verborgen bleibt. Der Film zeigt die Modifikation von Landschaft und die bleibenden Spuren, die diese Eingriffe hinterlassen. Gleichzeitig erfährt der Zuschauer von den Protagonisten, wie schwierig das Überleben in den Alpen ist, wenn man sich nicht mehr auf das Wetter verlassen kann.

Di 21.10 19:45 Uhr

Die Farm der Delfine

Deutschland 2013, Regie: Florian Guthknecht, 30 min



Der Überfischungsraubzug der Menschen macht vor nichts Halt. Einzig und allein versuchen Delfine um die letzten Ressourcen des Mittelmeeres gemeinsam mit den Menschen zu konkurrieren, indem sie den Fischern den Fang aus ihren Netzen stehlen. Der Mensch reagiert auf diesen Widerstand mit Gewehren und Sprengladungen und geht mit immer härteren Mitteln gegen die Meeressäuger vor. Doch es gibt einen Ort wo Mensch und Delfin in Frieden koexistieren. In Golfo di Arancia auf Sardinien befindet sich eine Fischfarm, wo Delfine wissenschaftlich überwacht werden und von frei schwimmenden Fischschwärmen leben. Auf dieser Fischfarm sind einzigartige Interaktionen zu beobachten, denn eine Gruppe von 17 Tümmlern hat ihr Wanderverhalten aufgegeben.